

ЛЕКСИКО-ГРАММАТИЧЕСКОЕ ЗАДАНИЕ
LEXIKALISCH-GRAMMATISCHE AUFGABE

(30 Minuten)

Aufgabe 1.

Lesen Sie den Text zum ersten Mal. Setzen Sie in die Lücken 1–12 die Wörter, die nach dem Text kommen, in richtiger Form ein. Gebrauchen Sie jedes Wort nur einmal. Passen Sie auf: 10 Wörter bleiben übrig.

Die Geschichte der Schokolade

Im Tiefland der mexikanischen Golfküste lebten vor etwa 3000 Jahren die Olmeken, die 1) _____ die Ersten waren, die aus Kakao Schokolade herstellten. Erste Beweise A) _____ die Existenz von Schokolade 2) _____ aber nicht die Olmeken, sondern die Maya. 1984 entdeckte B) _____ in Guatemala eine Maya-Grabstätte. Sie enthielt 3) _____ für den Verzehr von flüssiger Schokolade. Bei der Untersuchung eines Topfes im Labor fanden Wissenschaftler Spuren von Koffein und Theobromin - beide Stoffe sind 4) _____ von Kakao. Die Maya stellten die Zubereitung von Schokolade auch bildlich dar. Die Maya 5) _____ für Schokolade nicht nur C) _____ Rezept. Sie waren erfindungsreich und bereiteten das Getränk mit verschiedenen Gewürzen wie Chili zu. In historischen Berichten ist davon die Rede, dass die Schokolade bei wichtigen Familienfeiern serviert D) _____. Damit 6) _____ sie bei den Maya einen 7) _____ Stellenwert wie bei uns heute der Champagner.

E) _____ die Spanier das Reich der Azteken im Jahr 1521 eroberten, schmeckte ihnen die Schokolade nicht. Sie (8) die Zubereitung und süßten das bittere Getränk mit Rohrzucker. Außerdem tranken die Spanier ihre Schokolade heiß F) _____ kalt. Von Spanien aus 9) _____ sich Schokolade als heißes süßes Getränk im 17. und 18. Jahrhundert in ganz Europa. Die erste Schokoladenfabrik Europas (10) 1728 im englischen Bristol. Das Unternehmen „Fry & Sons“ produzierte die Schokolade noch in Handarbeit.

Das Zeitalter G) _____ modernen Schokoladenproduktion begann im Jahr 1828: Der Niederländer Coenraad Johannes van Houten (11) eine hydraulische Presse, mit der man eine neue Art Schokoladenpulver H) _____ sehr geringem Fettanteil herstellen konnte.

Seit Ende des 19. Jahrhunderts 12) _____ die Schweiz die Welt der Schokolade. Die Schweizer erfanden die erfolgreichste Schokoladensorte der Welt: die Milkschokolade. Noch heute sind die Schweizer Weltmeister im Schokolade-Essen.

1. ähnlich
2. beherrschen
3. besonders
4. Bestandteil
5. darstellen
6. entstehen
7. entwickeln
8. Gegenstand
9. haben
10. Herausforderung
11. hinterlassen
12. kennen
13. lassen
14. mischen
15. nehmen
16. ungefähr
17. verändern
18. verbreiten
19. vermutlich
20. Zeugnis
21. zubereiten
22. züchten

Aufgabe 2.

Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie nun in die Lücken A–H je ein Wort ein, das grammatisch zum Kontext passt.

Wichtig! Jede der Lücken 1–12 und A–H soll durch nur EIN Wort ergänzt werden.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

СТРАНОВЕДЕНИЕ

LANDESKUNDE

(20 Minuten)

Lesen Sie die Aufgaben 1 – 20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen

Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. Was war Heinrich Schliemann NICHT?
 - A. ein erfolgreicher Buchhalter, Banker und Kaufmann.
 - B. ein deutscher Ausgräber und Forscher.
 - C. ein Archäologie-Professor an der Universität Rostock.

2. Was verbandete Schliemann mit Russland?
 - A. Seine zweite Frau stammte aus Russland.
 - B. Er führte Sondierungsgrabungen in Sankt Petersburg durch.
 - C. Er hatte ein eigenes Handelshaus auf dem Nevski-Prospekt und erwarb die Russische Staatsbürgerschaft.

3. In welchem Krieg hat Heinrich Schliemann ein Vermögen gemacht?
 - A. Im Krimkrieg.
 - B. Im Russisch-Osmanischen Krieg.
 - C. Im Amerikanischen Bürgerkrieg.

4. Was ist Schliemanns erstes veröffentlichtes Buch?
 - A. *Itaka, der Peloponnes und Troja.*
 - B. *Mykenae. Bericht über meine Forschungen und Entdeckungen in Mykene und Tiryns Reise durch China und Japan im Jahre 1865.*
 - C. *La Chine et le Japon (China und Japan).*

5. Was studierte Schliemann an der Sorbonne in Paris?
 - A. Sprachen, Altertumskunde und Literatur.
 - B. Archäologie und Sprachen.
 - C. Geschichte.

6. Was war Schliemanns Methode Fremdsprachen zu lernen?
 - A. Er stellte einen Muttersprachler ein. Schliemann las vor, der "Lehrer" hörte zu, korrigierte die Aussprache und erklärte unbekannte Wörter. Schliemann lernte große Texte auswendig.
 - B. Er stellte einen Muttersprachler ein, der ihm vorlas und unbekannte Wörter erklärte.
 - C. Er las Bücher über Archäologie, schrieb unbekannte Wörter aus, lehrte sie auswendig und schrieb Artikel, die ein Muttersprachler überprüfte.

7. Wie viele Sprachen wusste H. Schliemann?
- A. Weniger als 12.
 - B. Mindestens 14.
 - C. Mehr als 18.
8. Wo hat Schliemann die Ruinen des bronzenzeitlichen Trojas gefunden?
- A. Im phönikischen Mozia.
 - B. Im kleinasiatischen Hisarlik.
 - C. In Konstantinopel.
9. Heinrich Schliemann war der erste,.....
- A. der die Zusammenhänge zwischen Tiryns, Mykene und Kreta in das Bewusstsein der Geschichtswissenschaft rückte.
 - B. der sich um die systematische Freilegung eines Grabungsareals kümmerte.
 - C. der unter dem Hügel namens Hisarlik in der Troas die Reste der Stadt Troja vermutete.
10. Warum ist es so wichtig was Schliemann gemacht hat?
- A. Einige von ihm erdachten neuen Forschungsmethoden finden noch heute Anwendung.
 - B. Er war der Gründer von Troja.
 - C. Er entwickelte eine neue Methode zum Erlernen von Sprachen.
11. Der vollständige Name des deutschen Komponisten Haydn ist...
- A. Friedrich Joseph Haydn
 - B. Franz Joseph Haydn
 - C. Joseph Franz Haydn
12. Haydn wird manchmal genannt.....
- A. Sohn der Kantate.
 - B. Vater der Sinfonie.
 - C. Opa der Oper.
13. Haydn wurde geboren.
- A. 1732 in Rohrau, im Erzherzogtum Österreich
 - B. 1734 in Wien
 - C. 1735 in Hainburg an der Donau, im heutigen Niederösterreich

14. In welcher berühmten Sinfonie von Haydn wird die sanfte, leise Musik plötzlich durch ohrenbetäubende Paukenschläge unterbrochen?
- A. *Militärsinfonie.*
 - B. *Die Uhr.*
 - C. *Sinfonie mit dem Paukenschlag.*
15. 1765 bekam Haydn eine Lebensanstellung als Kapellmeister bei Fürstenfamilie.....?
- A. Liechtenstein.
 - B. Esterhazy
 - C. Morzin.
16. Was geschieht in Haydns "Abschiedssinfonie"?
- A. Der Dirigent winkt dem Publikum zu.
 - B. Die Musiker applaudieren einander.
 - C. Die Musiker verlassen während des letzten Satzes nach und nach die Bühne.
17. Was nannte Haydn die "geistreiche Unterhaltung von vier vernünftiger Leute"?
- A. *die Jareszeiten*
 - B. *Quintenquartett.*
 - C. *Zur wahren Eintracht.*
18. Haydns 1797 uraufgeführte Vertonung des Gedichts *Gott erhalte Franz, den Kaiser*, das Kaiserlied, wurde später
- A. die deutsche Nationalhymne.
 - B. die österreichische Nationalhymne.
 - C. die schweizerische Nationalhymne.
19. Welcher weltberühmte Musiker war ein Schüler von Haydn?
- A. Wolfgang Amadues Mozart.
 - B. Ludwig van Beethoven.
 - C. Johann Sebastian Bach.
20. Haydn wohnte zuletzt und verstarb 1809 mit 77 Jahren in
- A. Hainburg.
 - B. Gumpendorf.
 - C. Wien.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

ЧТЕНИЕ

LESEVERSTEHEN

(30 Minuten)

TEIL 1

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauffolgende Aufgabe.

Schöne Städte zwischen Bergen und Seen

Zwischen Starnberger See und Alpen lebt es sich einfach ganz besonders: Die Natur ist hier besonders geschützt, der Freizeitwert besonders hoch und die Berge sind besonders nah. Dafür ist es manchmal auch besonders teuer.

Wer das "Tölzer Land" oder "Oberland" in der Nähe von München kennt, denkt bei diesen Namen meist an intakte Landschaften wie aus dem Bilderbuch: Voralpenlandschaften mit blauen Seen und grünen Wäldern, auf satten Almwiesen weidende Kühe, urbayrische Dörfer, Zwiebeltürme der Kirchen, Malereien an den Häusern und Blumenschmuck an alten Gehöften. Es ist vor allem die reizvolle, unversehrte Landschaft, die das ganz besondere Wohngefühl im Oberland ausmacht - egal, ob man nun in den Städten Bad Tölz, Geretsried, Wolfratshausen oder in den 498 Ortschaften des Landkreises lebt.

Im Süden wird dieser Landkreis durch die Flusstäler der Isar und der Loisach sowie einige Seen geprägt. Im Westen grenzt der Landkreis an der Starnberger See. Rund 118.000 Einwohner leben auf 1.100 Quadratkilometern Land, wovon Natur- und Landschaftsschutzgebiete, wie etwa die Pupplinger Au oder das Loisach-Kochelsee-Moor, knapp eine halbe Million Hektar ausmachen. Nicht zu vergessen die herrlichen Erholungsgebiete am Ostufer des Starnberger Sees, am Südufer des Walchensees oder beliebte Ausflugsziele wie die landschaftlich nicht minder schöne und geruhsame Jachenau, der Kochelsee, die Benediktenwand, der mit Sommerrodelbahn ausgestattete Blomberg oder der Scharfreuter im Karwendel, der mit 2.100 Metern der höchste Grenzberg im Süden ist. Genau genommen ist der Landkreis eine einzige grüne Erholungsfläche, die im Winter wie im Sommer eine riesengroße Palette an Sportmöglichkeiten bietet.

Wohnen, wo andere in Kur gehen oder Urlaub machen: Der Luftkurort Bad Tölz besitzt zwei berühmte Stadtviertel, die durch die Isar voneinander getrennt sind. Auf der einen Seite, im Kur- und Badeteil, haben sich zu jahrhundertealten Villen moderne Kur- und Fitnessseinrichtungen gesellt. Hier, auf der Anhöhe und in traumhafter Lage, befindet sich das Cafe Kogel, das bereits von Thomas Mann besucht wurde und bis heute seinen Charme bewahrt hat. Auf der anderen Flussseite, in der malerischen Altstadt, herrscht geschäftiges Treiben.

Entlang der mit pastellfarbenen Bürgerhäusern geschmückten Marktstraße sorgen Cafés und Geschäfte für angenehmes Kleinstadt-Flair.

Geretsried, mit rund 24.000 Einwohnern die größte Stadt im Landkreis, besitzt zwar kein Altstadtflair, dafür aber viele Annehmlichkeiten: eine gut ausgebaute Infrastruktur mit zahlreichen Schulen, öffentlichen Einrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten, 130 Vereinen (darunter 40 eingetragene Sportvereine), ruhigen Wohngebieten und rund 9.000 Arbeitsplätzen. Zusammen mit Wolfratshausen bildet Geretsried ein wirtschaftsstarkes Zentrum der Region mit vielfältigen Industrie- und Gewerbebetrieben. Kein Wunder, dass die Industrie, der die Stadt ihren wirtschaftlichen Aufschwung verdankt, im Stadtwappen mit einem blauen Zahnrad versinnbildlicht ist.

Geretsried ist zwar schon 1083 urkundlich erstmals erwähnt, gegründet wurde die Gemeinde jedoch erst 1950, nachdem viele Heimatvertriebene aus dem Sudetenland hier ansässig wurden. In dieser Zeit entstanden schulische Einrichtungen, Stadtbücherei, Feuerwehr und etliche Wohngebiete. Seit 2009 ist die Region mit der S-Bahn mit München verbunden.

Über eine S-Bahn-Anbindung verfügt Wolfratshausen schon seit langem und ist daher für Berufspendler nach München ein idealer Ort zum Wohnen und Leben. Darüber hinaus hat das an Isar und Loisach gelegene Städtchen ein nettes Stadtzentrum mit altem Markt und bunten Bürgerhäusern sowie vielen grünen Wohngebieten mit reichlich Einfamilienhäusern zu bieten.

Wählen Sie nun eine Variante (A, B oder C), die dem Inhalt des Textes entspricht!

1. Oberland ist ein Erholungsgebiet am Ostufer des Starnberger See.

A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text

2. Die Unterkunft im Oberland ist so teuer, weil es dort besonders hohe Berge gibt.

A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text

3. Die voralpinen Landschaften sind außergewöhnlich malerisch.

A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text

4. Im Landkreis kann man das ganze Jahr über Sport treiben.

A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text

5. Im Oberland gibt es mehrere 2000 Meter hohe Berge.

A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text

6. Die Isar ist ein See, an dem Touristen Urlaub machen.
A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text
7. In Bad Tölz gibt es immer noch ein Cafe, dass der Schriftsteller Thomas Mann besuchte.
A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text
8. Bad Tölz ist eine kleine Stadt, wo neue und alte Gebäude nebeneinander stehen.
A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text
9. Das blaue Zahnrad im Stadtwappen von Geretsried steht für die gute Infrastruktur in der Stadt.
A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text
10. In Geretsried entwickelt sich die Lebensmittelindustrie.
A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text
11. Die Sudetendeutschen konnten nachweisen, dass Geretsried schon 1083 gegründet war.
A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text
12. Wolfratshausen ist für viele Einwohner ideal, weil man dort billige Einfamilienhäuser kaufen kann.
A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text

TEIL 2

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht.
Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Achtung: drei von den zwölf Fortsetzungen sind falsch!

Das Reichstagsgebäude

(0) Kein anderes Gebäude in Deutschland steht so eindrucksvoll für die Hoffnungen und Niederlagen

(13) Am 9. November 1918 wurde vom Balkon des Reichstags die "Deutsche Republik" ...

(14) 15 Jahre später brannte das.....

(15) 1945 war der Reichstag

(16) Durch der Mauerbau 1961 wurde das Reichstagsgebäude ...

(17) Nach der politischen Wende 1990 in Deutschland gewann ...

(18) Am 20. Juni 1991 beschloss der Deutsche Bundestag, das Reichstagsgebäude ...

(19) Der Umbau des Reichstagsgebäudes begann am 24. Juni 1995 ...

(20) Seit September 1999 finden die Sitzungen ...

FORTSETZUNGEN

A) der deutschen Demokratie wie das Reichstagsgebäude.

B) zum Geschichtsdenkmal und spielte keine politische Rolle mehr.

C) und dauerte fast vier Jahre.

D) einen völlig unpolitischen Erfolg feierte.

E) das alte Gebäude wieder an Bedeutung.

F) ausgerufen, was der Beginn der sogenannten "Weimarer Republik" bedeutete.

G) zum Sitz des Bundestages zu machen.

H) das militärische Endziel der Sowjetarmee.

I) Reichstagsgebäude und die Demokratie war zerstört.

J) des Deutschen Bundestages im Reichstagsgebäude statt.

K) um die Verhüllung des Gebäudes zu sehen.

L) das an der Grenze zu Ost Berlin lag.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A								

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

SCHREIBEN

(80 Minuten)

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (mindestens 300 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 80 Minuten Zeit.

Bruno scherzte gerne und spielte auch gerne anderen einen Streich. Seine kleine Schwester Emilie, die noch nicht in die Schule ging, fragte gerne ihren Bruder, den sie für sehr weise hielt, über alles aus. Um sie schnell wieder los zu werden, sagte ihr Bruno oft Dinge, welche das Kind ganz falsch belehrten.

Eines Morgens, es war Brunos Geburtstag,

... Mittelteil ...

Der Vater kam hinzu und sagte: «Es war unklug von Emilie, so zu tun; du aber, Bruno, hast gefehlt, da du ihr, wenn auch in den Scherzen, eine Unwahrheit sagtest.»

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

AUDIROVANIJE

HÖRVERSTEHEN

(20 Minuten)

Aufgabe 1.

Hören Sie ein Interview mit einer Persönlichkeit aus der Wissenschaft. Sie hören den Text zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1-15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.

Kreuzen Sie nun bei den Aufgaben 1-10 an:

Richtig - A, Falsch - B, in der Sendung nicht vorgekommen - C.

1. Die meisten Menschen machen Extremsport, um ihre Angst zu überwinden.

A (richtig)

B (falsch)

C (in der Sendung nicht vorgekommen)

2. Freeclimbing ist vor kurzem entstanden.

A (richtig) **B (falsch)** **C (in der Sendung nicht vorgekommen)**

3. Soziale Netzwerke und Werbung tragen zur Popularität von Extremsportarten bei.

A (richtig) **B (falsch)** **C (in der Sendung nicht vorgekommen)**

4. Frauen sowie Männer sind an Extremsportarten interessiert.

A (richtig) **B (falsch)** **C (in der Sendung nicht vorgekommen)**

5. Ältere Menschen haben eine reiche Lebenserfahrung und sind weniger risikobereit.

A (richtig) **B (falsch)** **C (in der Sendung nicht vorgekommen)**

6. Der Job spielt eine größere Rolle als die Ausbildung.

A (richtig) **B (falsch)** **C (in der Sendung nicht vorgekommen)**

7. Arbeiter, die im Büro viel Zeit verbringen, brauchen mehr Bewegung.

A (richtig) **B (falsch)** **C (in der Sendung nicht vorgekommen)**

8. Wir leben in einer Epoche, in der Extreme eine große Rolle spielen.

A (richtig) **B (falsch)** **C (in der Sendung nicht vorgekommen)**

9. Für einen professionellen Extremsportler ist das Wichtigste, Spaß zu haben.

A (richtig) **B (falsch)** **C (in der Sendung nicht vorgekommen)**

10. Extremsportarten verbessern das Wohlfühl einer Person durch die Ausschüttung von Hormonen.

A (richtig) **B (falsch)** **C (in der Sendung nicht vorgekommen)**

Aufgabe 2.

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 11-15 die richtige Lösung an, die dem Inhalt des Texts entspricht!

11. Warum begeben sich Menschen immer wieder absichtlich in Gefahr?

- A. Sie haben Spaß daran.
- B. Sie kalkulieren nicht gern das Risiko ein.
- C. Sie wollen in ihrem Urlaub trainieren.

12. Weshalb gehen immer mehr Jugendliche in ihrer Freizeit gern Risiken ein?
- A. Durch die Netzwerke sind sie über die Gefahren aufgeklärt.
 - B. Sie wollen Anerkennung durch die Medien.
 - C. Sie wollen um jeden Preis neue Sportarten ausprobieren.
13. Welche Rolle spielt das Alter beim Extremsport?
- A. Es kommt auf die Erfahrungen an und nicht aufs Alter.
 - B. Jugendliche betreiben öfter als Erwachsene Extremsport.
 - C. Oft sind 50-Jährige fitter als die heutigen Jugendlichen.
14. Inwiefern spielt der Job bei dem Bedürfnis nach Extremsport eine Rolle?
- A. Für bestimmte Funsportarten benötigt man viel Geld.
 - B. Leuten, die im Büro arbeiten, fällt es schwer nach der Arbeit Sport zu treiben.
 - C. Wer im Beruf körperlich aktiv ist, möchte auch in der Freizeit Sport treiben.
15. Wann findet der Freizeitforscher Dr. Paul Hoßfeld Extremsport in Ordnung?
- A. Wenn der Hormonhaushalt des Sportlers stimmt.
 - B. Wenn die Sicherheit des Sportlers garantiert ist.
 - C. Wenn Sponsoren die Garantie übernehmen.

Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit. Sie hören nun den Text ein zweites Mal. Bitte übertragen Sie Ihre Lösungen (1 – 15) auf das Antwortblatt.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ